

# Ihrem Idol dicht auf den Fersen

**Leichtathletik** In der Halle gewann Celine Albisser fünf Titel. Am Sonntag realisierte sie einen neuen Dreisprungrekord. An Pfingsten stellt sie sich in Götzis internationaler Konkurrenz.

VON PATRICK PENSA

**AM SAMSTAG IST ES** so weit. Die Bubendorferin Celine Albisser kehrt an den Ort zurück, wo sie vor zwei Wochen ihr grosses Vorbild traf. Ihr Trainer Patrick Schmutz organisierte das Treffen für die 15-Jährige. Wäre ihr Idol ein Popstar und nicht die britische Siebenkampf Welt- und Europameisterin Jessica Ennis, würde man wohl von einem «Meet & Greet» sprechen. So war es einfach ein

## Sportler von Morgen



Zehn-Minuten-Gespräch unter zwei Athletinnen. Sie werde Celines Leistungen genau beobachten, sagte Ennis zum Abschied. Celine weiss also, was sie zu tun hat, wenn sie selbst übermorgen im gleichen Stadion zu den internationalen Vorarlberger Mehrkampf-Meisterschaften antritt.

**DABEI IST CELINES RUCKSACK** bereits prall gefüllt. Im Winter gewann sie in ihrer Kategorie gleich fünf Schweizer Meistertitel. Dies in einem Alter, in dem die Spezialisten den Mehrkämpfern langsam den Rang ablaufen sollten. Die Bubendorferin sieht sich selbst aber nicht als Überfliegerin: «Wir sind drei Mädchen, die alle ungefähr gleich gut sind. Einmal ist die besser, ein anderes Mal gewinnt die andere.» Auch in ihrem Verein, der LV Frenke sei sie nicht der Star. Noémie Kipfer und sie würden sich gegenseitig zu Bestleistungen antreiben. Im Sprint sei Noémie zum Beispiel schneller. Dass die LV Frenke allgemein über ein starkes Team verfügt, zeigte sie am letzten Wochenende bei dem Vereinsmeisterschafts-Versuch in Hochdorf. Zusammen mit



Mehrkämpferin Celine Albisser putzt ihre Schuhe nach dem Weitsprungtraining in Oberdorf.

PENSA

zwei Athletinnen aus Diegten erzielten die Mädchen einen U16-Rekord. Zudem gelang Celine im Dreisprung eine Bestmarke und die 5x80 Meter Staffel lief mit einer Zeit von 49,11 ebenfalls zu Schweizer Bestleistung.

**NATÜRLICH KOMMEN DIESE** Resultate nicht von ungefähr. Celine trainiert fünfmal wöchentlich Technik, Ausdauer und Kraft. Da bleibt nicht viel Zeit für anderes. «Im Krafttraining frage ich sie manchmal Vokabeln ab», sagt Trainer Schmutz. Die Sekundarschülerin ist trotz diversen sportbedingten Absenzen eine sehr gute Schülerin. Momentan profitiert sie von einer Individuallösung, die ihr dienstags und donnerstags erlaubt, auch am Morgen zu trainieren. Im Sommer 2012 wird sie dann

voraussichtlich in die Sportklasse in Liestal wechseln.

**INTERNATIONAL FÜR DIE** Schweiz starten, darf die 15-jährige Bubendorferin noch nicht – trotz erreichter Limite. Um die Jugendlichen zu schützen, gibt es bei internationalen Titelkämpfen keine U16-Kategorie.

## International darf Celine Albisser nicht starten, weil sie noch zu jung ist.

Langfristig ist die internationale Bühne aber das Ziel. 2013 peilen Celine und ihr Trainer die U18-WM an. Der Wettkampf in Götzis muss als Ernstkampf-Simulation herhalten.

Schmutz hat seiner Athletin eine Punktevorgabe gemacht, die sie erreichen muss. Er will sehen, wie Celine reagiert, falls es in einem Rennen nicht so gut läuft. Gleichzeitig räumt er aber ein, dass die gesetzte Marke nach den erreichten Leistungen im Mai wohl zu tief sei. «Ich konnte ja nicht wissen, dass es so gut laufen wird», sagt Schmutz beinahe entschuldigend.

Vorerst will Albisser an den SM im September möglichst ihre Erfolge vom Winter bestätigen. «Es ist fast nicht möglich, das Hallen-Ergebnis zu toppen», gibt sie zu bedenken. Auch in Götzis in zwei Tagen geht es ihr weniger um die Titelverteidigung, als darum, einen guten Wettkampf zu zeigen. Aber Celine weiss, dass sie von einer grossen beobachtet wird.

## Der FC Basel hilft Sri Lanka

Während eines Jahres bildeten Instrukturen des FC Basel und der Tottenham Hotspur 30 junge Frauen und Männer aus Sri Lanka zu Übungsleitern für den Kinderfussball aus. Ende Mai fand in Mannar (Sri Lanka) das Abschlussmodul der sozialen Fussballinitiative statt. Die Gruppe junger Frauen und Männer, die während des Jahres vier Ausbildungsabschnitte besuchte, ist ein buntes Gemisch verschiedener Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Hintergründen und Zielsetzungen. In einem aber sind sich alle einig: Sie wollen durch den Fussball Gutes tun und Kindern in Sri Lanka eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung ermöglichen.

### Respekt und Toleranz

Willy Schmid vom FC Basel sagt: «Ich bin beeindruckt, wie viel unsere Schützlinge während des Jahres gelernt und umgesetzt haben.» Schmid coacht die Gruppe seit Mai 2010 und war bei sämtlichen Projektabschnitten vor Ort. «Sie haben gelernt, gut strukturierte Trainings zusammenzustellen, Spielturniere zu organisieren, aber besonders auch, auf eine Kindergruppe einzugehen und respektvoll mit jungen Menschen zu arbeiten. Das Hauptziel der Ausbildung ist es nämlich, Kindern Grundwerte wie gegenseitigen Respekt und Toleranz zu vermitteln, sie aber auch in Fairplay und gesundheitlichen Themen zu schulen», so Willy Schmid.

Beinahe alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer geben nun ihr Wissen weiter und arbeiten mit Kindergruppen. «Dieser Aspekt stimmt mich sehr zuversichtlich», sagt Schmid, «und ich glaube, dass durch Fussball tatsächlich etwas in Gang gesetzt wurde hier in Mannar.»

Die einjährige Ausbildung wurde von der Basler Stiftung Scort organisiert, die in Zusammenarbeit mit ihren Partner-Fussballklubs soziale Ausbildungsprojekte realisiert. Neben Sri Lanka findet derzeit eine Initiative in den palästinensischen Gebieten statt und im August das Special Youth Camp (Behindertenfussball Camp) in Basel. (PD)

## Sportservice

### Fussball

**2. Liga Inter, Gruppe 3.** Am Freitag (Spiel der letzten Runde): Oberdorf - Liestal (20:00). – **Rangliste** (alle 25 Spiele): 1. Serrières 61. 2. Langenthal 51. 3. Moutier 50. 4. Xamax U21 47. 5. Liestal 46. 6. Black Stars 37. 7. Porrentruy 36. 8. Alle 31. 9. Oberdorf 30. 10. Allschwil 29. 11. Courtételle 27. 12. Yvertois/Tramelan 21. 13. Bôle 16. 14. Saint-Imier 11.

### Laufsport

#### Regionalfinal des Mille Gruyère in Liestal

Jugendliche Läufer und Läuferinnen messen sich am Mittwoch, 15. Juni, beim Regionalfinal von Mille Gruyère in Liestal. Dieser 1000-Meter-Lauf für Mädchen und Knaben bis 15 Jahre wird im Stadion Gitterli ausgetragen und – im Auftrag von Swiss Athletics – vom Sportclub Liestal organisiert. Der Anlass beginnt um 18 Uhr mit dem Rennen der kleinsten Mädchen (7 Jahre und jünger). Den Abschluss machen die ältesten Knaben, die um 20.45 Uhr zu ihren zweieinhalb Bahnstunden starten. Nachmeldungen sind bis spätestens 60 Minuten vor dem Start der entsprechenden Kategorie gegen einen Beitrag von fünf Franken möglich. Den Schnellsten über 1000 Meter winkt die Teilnahme am grossen Schweizer Final in Ibach SZ. (PD)

**Dornach SO. 30. Gempen-Berglauf** (7,8 km/426 m HD). Männer: 1. Anders Holmberg (Sd/Sissach) 30:25,5. 2. Gabriel Lombriser (Büsserach) 0:36. 3. Nicolas Collas (Reinach BL) 0:40. 4. Martin von Känel (Reichenbach) 1:06. 5. Samuel Hürzeler (Steffisburg) 1:31. 6. Thomas Hohl (Allschwil) 1:56. – Frauen: 1. Bettina Steiger-Maurer (Mairsprach) 35:34,9. 2. Bazush Esthuu (Äth/Binningen) 0:11. 3. Maja Meneghin-Piska (Vermes) 0:20.

### Rad

#### Streckenrekord durch Schwab im Bergzeitfahren

Im Rahmen der traditionellen Dornacher Radsporttage fand am 4. Juni die 20. Auflage des Einzel-Bergzeitfahrens Dornach-Gempen statt. Knapp 100 Fahrer stellten sich bei idealen Bedingungen dem beliebten Test über 5,3 km gegen die Uhr. Der ehemalige Profi-Rennfahrer Hubert Schwab (Frenken-dorf) verbesserte den Streckenrekord aus dem Jahr 2009 um 17 Sekunden auf 12:22 Minuten (Schnitt 25,7 km/h). Mit einer Zwischenzeit von 2:57 gewann Schwab auch den Baloise SoBa Goldsprint der Männer. (PD)

# Der Holmberg thront über Gempen

**Laufsport** Anders Holmberg und Bettina Steiger siegen am 30. Gempen-Berglauf.

VON JONAS BURCH

Der Gempen-Berglauf ging gestern in die 30. Runde. Ein Jubiläum. Und auch dieses Jahr haben sich gut 900 Läufer für den Traditionsanlass angemeldet. Wie jedes Jahr mit demselben Ziel: Gempen. Ein beschauliches Dörfchen, rund 7,8 km und 426 Meter Steigung vom Start am Dornacher Museumsplatz entfernt.

Ein Mammutprogramm für Hobbysportler – ein leichtes für Anders Holmberg. In 30:25 Minuten läuft der Schwede als Erster über die Zielinie. Die Mitstreiter laufen hinter-

## «Wenn Holmberg läuft, ist das Rennen eigentlich schon entschieden.»

Gabriel Lombriser, Zweitplatzierte

her, der Konkurrenzkampf bleibt sogar ganz auf der Strecke. «Wenn Holmberg läuft, ist das Rennen eigentlich schon entschieden», sagt der Zweitplatzierte Büsseracher Gabriel Lombriser.

### Erste Teilnahme, erster Sieg

Der Sieger selbst relativiert die Aussage seines Old-Boys-Teamkolle-



Obwohl er den Start beinahe verpasst hätte, konnte sich Anders Holmberg als Sieger feiern lassen.

KENNETH NARS

gen: «Ich wollte in den vorderen Plätzen mitlaufen. Das es zum Sieg gereicht hat, freut mich natürlich umso mehr.» Der 27-Jährige buchte bei seiner ersten Teilnahme gleich den ersten Sieg. «Wunderbar», so der OL-Spezialist, «und nächstes Jahr werde ich versuchen, den Titel zu verteidigen.»

### 30 Minuten vor Start angemeldet

Seinen ersten Start hat er zwar seit Wochen geplant. Nur: Wegen des Verkehrs und der Arbeit hätte er den Start beinahe verpasst. Knappe 30 Minuten vor Beginn hat er sich gerade noch rechtzeitig einschreiben können. Das Rennen hat der Wahl-Sissacher dann praktisch nach Belieben dominiert. «In den Startminuten musste ich erst meinen Rhythmus finden, nachher ging alles wie von selbst.»

Obwohl Holmberg überlegen siegte, bleibt der Streckenrekord von Martin von Känel weiter unantastbar. 1999 lief der Reichenbacher den Berglauf in der Fabelzeit von 29:11 Minuten. Dabei war der Rekordhalter auch diesmal am Start – und wurde starker Vierter.

### Steiger macht Namen alle Ehre

Auch das Frauenrennen bot Laufsport auf Topniveau. Die Mairspracherin Bettina Steiger meisterte den Kurs in 35:34 Minuten als Schnellste. 15 Sekunden später kam das Binninger Jung-Talent Esthuu Bazush ins Ziel. Ebenfalls unter 36 Minuten blieb Maja Meneghin-Pliska aus Vermes.